

Auswertung Weltcafé WERKTAG 2014

„Begabt leben – Mutig verändern“ unter diesem Motto der 10 Thesen lud die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) am 11. Oktober 2014 zum WERKTAG 2014 ein und es kamen rund 1.000 Delegierte aus allen, so unterschiedlichen Regionen der EKBO, um über die Zukunft unserer Landeskirche zu diskutieren.

Das begeisternde erste Gemeinschaftserlebnis unserer jungen Kirche wurde getragen von den offenen, kritischen und zukunftsorientierten Impulsen der zahlreichen engagierten Delegierten, welche die Vielfalt und breite Basis unserer Landeskirche repräsentierten. Die Aufbruchsstimmung und der Geist der Reformation, die der WERKTAG 2014 aufkommen ließ, machen deutlich, dass es den Willen, den Mut, die Ideen und die Tatkraft gibt, um in unserer Kirche umzudenken und sich auf Neues einzulassen. Diese Begeisterung, die gegenseitige Wertschätzung und der Wunsch nach einer Weiterarbeit mit dem Begonnen spiegeln sich in Ihren Rückmeldungen auf Tischdecken und Feedbackbögen wieder.

Mit dem WERKTAG-Telegramm Teil 3 erhalten Sie eine Auswertung der Teilnehmer*innen-Feedbackbögen, die überdeutlich den besonderen Stellenwert des Weltcafés für Sie gezeigt hat. „Kirche morgen – so!“ hieß die Leitüberschrift unter der im Weltcafé an 80 Tischen diskutiert, zusammengetragen und -gedacht und sich über Perspektiven und Zukunftsmusik ausgetauscht wurde. Wie das konkret aussehen soll und welche Arbeitsfelder anzugehen sind, zeigen die Ergebnisse des Weltcafés, die Sie auf den Tischdecken selbst festgehalten haben und die durch die Auswertung der Gastgeber*innen ergänzt wurden.

Es kristallisieren sich vier große Themenfelder heraus, die für die künftige Weiterarbeit leitend sein und Orte für Visionen und gleichzeitig realisierbares Tätigwerden schaffen sollen. Der Themenkomplex „Kommunikation“ wurde mit Abstand als wichtigstes Thema identifiziert, die Themenkomplexe „Mitarbeiter*innen“, „Prioritäten“ und „Reformprozess“ lagen an 2. bis 4. Stelle ungefähr gleich auf.

Kommunikation

- Transparenz (durch alle Ebenen)
- Beteiligung (in der Breite)
- Vernetzung (in der Breite wie durch alle Ebenen) und
- Interne und externe Kooperation bzw. Offenheit für Kooperation ...
- Wissenstransfer
- Bezugsräume: regional kommunizieren / Erfahrungen teilen
- Inhaltlich: den Impuls vom 11. Oktober 2014 fortführen
- Formate für Konkretion
- Landeskirchliche Unterstützung

Mitarbeiter*innen

- Transparenz: Wer macht eigentlich was?
- Anerkennung und Wertschätzung
- Aufgabenkritik vorhandener Berufsprofile inkl. Neuordnung kirchlicher Ausbildungen
- Verhältnis von Pfarrer*innen zu anderen beruflichen Mitarbeiter*innen (z. B. Doppelspitze: theologische und betriebswirtschaftliche Ltg.)
- Verhältnis von Pfarrer*innen und anderen beruflichen zu ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen (Rollenklarheit)
- Orientierung an Zahlen bei Stellenumfängen

Prioritäten

- Schwerpunkte verabreden

- „Zuviel“ loslassen
- Geschehenes würdigen
- Entlastung

Reformprozess

- Verständnis „Mission“
- Verständnis „Volkskirche“
- Vorsicht beim Übertragen von Modellen / Erfahrungen: von A nach B nach C oder D
- Finanzierung zusätzlich zur Kirchensteuer
- EKBO und Inklusion (auch leichte Sprache!)
- Format für Konkretion

Wie wird es nun weitergehen?

Der WERKTAG 2014 hat deutlich gezeigt, dass die Thesen in der breiten Öffentlichkeit der Landeskirche angekommen sind und mit ihnen gearbeitet werden will. Deshalb wurde ein Modell zur Weiterarbeit entwickelt, das auch weiterhin auf breite Beteiligung setzt.

Die **10 Thesen** und die **Ergebnisse des WERKTAG 2014** bilden die Grundlage für regionale Workshops, die wir Ihnen ab Ende des I. Quartals 2015 anbieten wollen, um an den für Sie brennenden Themen weiterzuarbeiten.

Ziel der Workshops ist es engagierte Akteur*innen zu finden, die Themen konkretisieren und einen Entwicklungsprozess anstoßen wollen und Sie darin zu unterstützen, dabei die vier identifizierten Kern-Themen in den Blick nehmen

Wir werden nicht neue „regionale“ WERKTAGE veranstalten, um wieder neue Themen zu finden. Sie haben in einem intensiven Konsultationsprozess die 10 Thesen miterarbeitet, anhand dieser auf dem WERKTAG 2014 ihre Problemthemen noch einmal identifiziert.

Jetzt wollen wir „Begabt leben – Mutig verändern“ in den Gemeinden/Kreisen realisieren und Ihnen dafür alle Unterstützung anbieten, die Sie brauchen. Also greifen Sie die Gelegenheit beim Schopf und sprechen uns an, welche Themen und Fragestellungen Sie besonders beschäftigen und von Ihnen bearbeitet werden wollen!

Kontaktdaten bis 15. Dezember 2014:

Arlett Rumpff
Geschäftsstelle Reformprozess
Evangelisches Zentrum
Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin
Tel: +49 (0)30 24344-421
a.rumpff@ekbo.de

Kontaktdaten ab 15. Dezember 2014:

Arlett Rumpff
Geschäftsstelle Reformprozess
Amt für kirchliche Dienste in der EKBO
Goethestr. 26-30, 10625 Berlin
Tel: +40 (0) 30 3191-421
a.rumpff@akd-ekbo.de
a.rumpff@ekbo.de

Ihre Arlett Rumpff